

Beobachtungszeitraum: 28.07.-10.08.2023

Spätsommer-Befallswelle in Sicht

Die kühlen und verregneten letzten Wochen linderten zwar kurzfristig den Befallsdruck, die Borkenkäfer-Saison ist jedoch noch nicht vorbei: Sommerliche Temperaturen werden die Käfer in den kommenden Tagen erneut intensiv schwärmen lassen und für weiteren Frischbefall sorgen.

Aktuelle Situation

In den vergangenen Tagen sind aufgrund der Witterung kaum Buchdrucker geflogen. Die Fangzahlen lagen, außer im Bereich Ellbach, allesamt im 2-stelligen Bereich (**Abb. 1**). Zu Frischbefällen kam es demnach so gut wie nicht. Die **Schwärm- und Befallspause seit Ende Juli hat zum Glück den aktuellen Befallsdruck etwas gedämpft**. Auch wurde die Entwicklung der Bruten unter der Rinde durch die kühlen Temperaturen etwas verlangsamt.

Allerdings muss man nun mit den angekündigten warmen Temperaturen mit einem letzten Aufbäumen der Käfer vor der Winterruhe, sprich erhöhter Schwärm- und Befallsaktivität, rechnen. Die Populationsdichte hat sich ja durch die Pause nicht verringert, die fertig entwickelten Käfer warten nun regelrecht unter der Rinde auf ausflugstaugliche Temperaturen. Sollte sich das Schönwetterfenster wie vorhergesagt bestätigen (z.B. Freudenstadt in den kommenden 10 Tagen $\geq 24^\circ\text{C}$), schwärmen die massiven späten F1-Bruten / F1-Geschwisterbruten (Anlage in 24.-26. KW, siehe **Abb. 1**) bis Ende August aus, und legen die zweite Käfergeneration an. Zur Anlage einer dritten Generation wird es im NLP Schwarzwald in diesem Jahr aber wohl nicht kommen.

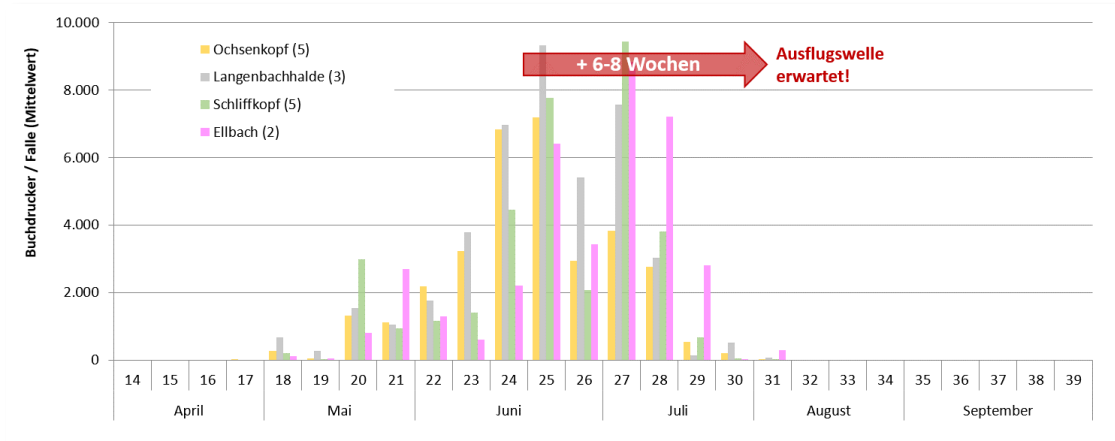


Abb. 1: Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Randbereich (Mittelwerte aus 2-5 Fällen / Standort; 31. KW = Flugwoche); mit den steigenden Temperaturen ab der 32. KW werden wieder erhöhte Fangzahlen erwartet (Grafik: FVA BW/Kautz)

Trotz Befallspause werden natürlich weiterhin intensive Befallskontrollen im NLP-Pufferstreifen sowie im Rahmen des situativen Borkenkäfer-Managements in puffernahen Bereichen der Entwicklungszone durchgeführt, um bisher übersehenen Befall noch rechtzeitig vor dem Ausflug der F1-Bruten zu entdecken. Im Puffer wurden bspw. in den vergangenen 7 Tagen ca. 400 Befallsbäume gefunden. Zum Vergleich: Im Juli waren es teilweise >1.000 erkannte Frischbefälle / Woche. **Zum jetzigen Zeitpunkt ist im Puffer bereits die erkannte Befallsmenge¹ (ca. 7.500 Fichten, entspricht ca. 11.700 Fm) des gesamten Vorjahres erreicht. Mit weiteren mindestens 2.000-3.000 Fm Käferholz ist wohl bis zum Saisonende noch zu rechnen.**

Ausblick

Die Saison ist noch nicht vorbei! Die hohen Temperaturen werden trotz der allmählich kürzer werdenden Tage viele Buchdrucker zum Ausschwärmen und zu Brutanlagen veranlassen. Wie weit sich diese Aktivitätsphase ggfs. noch bis in den September ziehen wird, ist von der Witterung abhängig und heute noch nicht absehbar.

Handlungsempfehlungen

Derzeit werden vorwiegend Bäume in fortgeschrittenem Befallszustand (Befall bereits Ende Juni / erste Julihälfte) erkannt. Hier sind zumeist Rindenabfall und Kronenverfärbung / Nadelabfall, die dominierenden Befallsmerkmale. Bei diesen Bäumen ist besondere Eile geboten, denn die Käfer sind z.T. bereits im Jungkäferstadium.

¹ Basierend auf Daten der Bokämon-App, welche zur Befallsaufnahme verwendet wird; die tatsächlich entnommene Menge ist in der Regel höher, da im Zeitraum zwischen Erkennung und Sanierung weiterer Frischbefall entstehen kann

In den kommenden Tagen wird dann durch die zu erwartenden Frischbefälle auch wieder frisches Bohrmehl entstehen. Ab jetzt entstehender Frischbefall (aka Überwinterungsbäume) sollte, wenn nicht umgehend möglich, dann zumindest bereits möglichst früh im Herbst (September / Oktober) saniert werden, um eine optimale Wirksamkeit der Maßnahme zu garantieren. Mit zunehmender Dauer können fertig entwickelte Käfer zur Überwinterung nämlich in den Boden oder Nachbarbäume abwandern bzw. die sich lockernde Rinde mitsamt Käfern leicht abfallen.

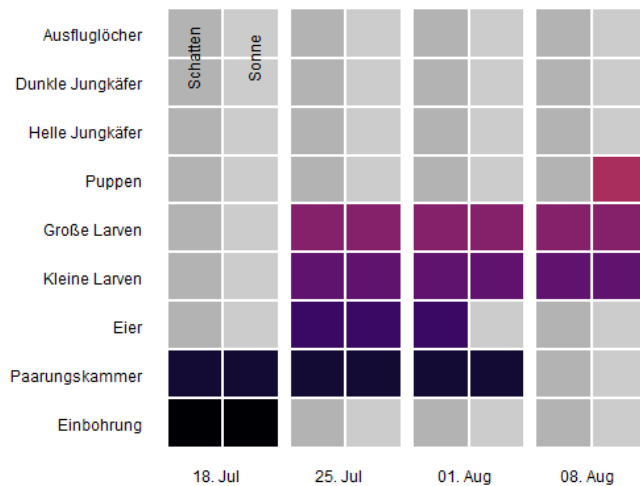


Abb. 2: Brutentwicklung im Brutbeobachtungsbaum am Gefällten Kopf (NLP-Entwicklungszone, ca. 860 m ü.NN; der Baum wurde am 11.07. ausgelegt); derzeit sind Larven und Puppen im Brutbild, der Ausflug wäre bei entsprechender Witterung in 2-3 Wochen zu erwarten. Das Bild spiegelt damit auch in etwa den Entwicklungsstand in ggfs. durch die Julistürme geworfenen und befallenen Fichten wider (Grafik: FVA BW/Kautz)

Bearbeitung und Veröffentlichung:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
 Abteilung Waldschutz
 Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
 Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de
 Titelbild: FVA BW/Sander

Aktuelle Infos:

[Borkenkäfer-Newsletter](#)

[Landesweites Monitoring](#)

